

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
---------------	-----

I. Kapitel

Vom ontologischen zum transzendentalen Begriff des Handelns

1. Die „Stellung“ des Denkens und Sprechens zum Gegenstand	1
2. Handlung auf der Grundlage von Subjekt und Substanz	3
3. Handlung als Geschichte: Zeit und transzendente Grammatik	8
4. Handlung und philosophischer Kraftbegriff: konstitutiver und regulativer Gebrauch von „Kraft“ und „Substanz“	13
5. Aussagen zum ontologischen Handlungsbegriff in der Kritik der reinen Vernunft	17
6. Vorbereitung des transzendentalen Handlungsbegriffes: drei Subjektbegriffe	21
7. Die Grund-handlung des „Sub-jekts“ und der „Stand“ des Gesetzgebers: transzendente Konstellation	26
8. Transzendente Handlung und Weltidee	30
9. Der Gegenstand als Geschichte des synthetischen Einigens: Subjektlogik und Prädikatlogik	36
10. Konstruktion und transzendente Konstitution	41

II. Kapitel

Transzendente Bewegung als Basis für Kommunikation: Sprache und Handlung

1. Denkhandlung als Synthesis: transzendente Erweiterung	48
2. Kommunikation in der einzelwissenschaftlichen Sprache	54
3. Begriff, Urteil und Konstruktionshandlung: Kant und Frege	60
4. Einzelwissenschaftliche und philosophische Kommunikation: Schema und Symbol	63
5. „Ich denke“, Ganzheit des Produkts und Kommunikation	72
6. Konstruktion und philosophische Weltbeschreibung	83

7. Handlungswelt als Funktion der Wissenschaft und erweiterter Konstruktionsbegriff 93

III. Kapitel

Weltentwurf und Handlung: Dialogisch-dialektische Vernunft

1. „Gegenstand“ und Weltkonstruktion: geschichtsphilosophische Aspekte 102
2. Dialogisch-dialektische Begründung des philosophischen Wissens: der Rechtsprozeß der Vernunft 110
3. Experiment der Vernunft und Weltentwurf 122
4. Orientierung und philosophische Sprache: das bürgerliche Arbeitsethos des Philosophen 128
5. Vernunftthandlung und Mitteilbarkeit der Geschmacksurteile: der kritische Philosoph als ehrlicher Makler 137

IV. Kapitel

„Praktisches“ Handeln und Idee der Handlungswelt

1. Theorie auf dem Standpunkt der Praxis 143
2. Praktischer Weltentwurf und Erkenntnis der Pflicht: der Begriff des reinen Handelns 151
3. Sprachanalyse vom Standpunkt der Moralität aus 158
4. Willensentscheidung, Standnehmen im Weltzusammenhang und praktische Apperzeption 162
5. Der kategorische Imperativ, die Methode des „inneren“ Handelns und der experimentelle Weltentwurf 171
6. Vier Beispiele 179
7. Praktische Konstellation und moralisches Argumentieren: Gemeinschaft des Denkens und Handelns 183
8. Die praktische Antinomie von Freiheit und Notwendigkeit und der methodische Gebrauch von Welterperspektiven: das praktische Sein und das Sollen 193

V. Kapitel

Praktisches Sein, Herrschaft der Vernunft und Dialektik der praktischen Vernunft

1. Gesinnung und Gewissen 203

2. Achtung als Zustand der Vernunft Herrschaft: Machtgewinn durch Umwertung	211
3. Rechtlich-politische Beschreibung des ethischen Herrschaftsbegriffes	225
4. Die Notwendigkeit in der Freiheit und das „praktische Sein“ in der Religionsphilosophie	234
5. Dialektik der praktischen Vernunft und Methode des Gebrauchs von Perspektiven	246
6. Dialektischer Gebrauch von Perspektiven und seine Bedeutung für das System: der Streit zwischen vernünftiger und natürlicher Freiheit	252

VI. Kapitel

Handlung in der Ausführung

1. Gliederung des Gedankens: „innere“ und „äußere“ Perspektive	259
2. Selbstzufriedenheit und Hoffnung	260
3. Experiment der praktischen Weltmetaphysik und die „Postulate“	262
4. Geschichtliche Welt als „Natur“: der Vorwurf des Naturalismus	272
5. Fortschrittsidee als geschichtsphilosophisches Experiment zur Überwindung des Nihilismus und geschichtliche Hoffnung	286
6. Übergang zum Standpunkt des philosophischen Beobachters: praktische Konstellation	292
7. Kausalität durch Freiheit und Begriff des produktiven Handelns	300
8. „Meine“ Handlung als Geschichte, die Gegenwart des Handelns und die Verantwortung	304
9. Verwirklichung der Freiheit und das Prinzip der Leiblichkeit	311
10. Erscheinungsbegriff vom Standpunkt der Praxis aus und praktischer Schematismus	316
11. Kausaler Handlungsbegriff und Begriff der Praxis: Bezüge zu Aristoteles und Hegel	323
Schriftenverzeichnis	332
Register	335